

## Marktbericht Juni

### a) Allgemeines

Der **Nahrungsmittelpreisindex** der Food and Agriculture Organization der Vereinten Nationen (**FAO**) sank im Juni 2023 um 20,9 % gegenüber dem Vorjahresmonat auf 122,3 Punkte, bei insgesamt elf monatlichen Rückgängen im letzten Jahr. Im Vergleich zum Durchschnitt der Basisjahre von 2014 bis 2016 (= 100) haben sich die Nahrungsmittelpreise demnach nominal um 22,3 Prozent in US-Dollar erhöht. Der FAO-Food Price Index ist ein Maß für die Veränderung der internationalen Preise eines Korbs von Nahrungsmitteln. Den bisherigen Monatshöchststand seit dem Beginn der Datenaufzeichnung im Jahr 1961 erreichte der Index im März 2022 mit 159,7 Punkten. Bei der Messzahl werden fünf Teilindizes aus insgesamt 24 Agrarrohstoffen und Nahrungsmitteln zusammengefasst. Im Vergleich zum Vorjahresmonat notierten vier Subindizes im negativen Bereich. Den geringsten Verlust verzeichnete Fleisch mit -6,4 %, gefolgt von Milch (-22,2 %), Getreide (-23,9 %) und Pflanzenölen (-45,3 %). Nur der Teilindex Zucker konnte im Vorjahresvergleich um 29,7 % zulegen. Die hohen Ernterwartungen bei Zuckerrohr in Brasilien und die schwache internationale Nachfrage setzten aber auch die Zuckerpreise zuletzt unter Druck.

### b) Milch

Im Juni sank der Erzeugerpreis für **Milch** (4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß) - nach vorläufigen Auswertungen des Verbands der Milcherzeuger Bayerns (Fütterung ohne Gentechnik) - im Vergleich zum Vormonat um 3,20 Ct/kg auf 46,40 Ct/kg.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** sanken im Monatsverlauf geringfügig und notierten nahe dem Dreijahrestief. Die Nachfrage der Lebensmittel- und Futtermittelindustrie war ruhig. Die Bestellungen aus Drittländern waren rückläufig. Es wurden hauptsächlich bereits bestehende Aufträge abgewickelt.

Die Verkaufspreise für **Butter** stagnierten im Berichtszeitraum weitgehend. Die hohen Temperaturen beeinträchtigten die Absätze von Stückware und Blockbutter. Derzeit laufen die Kontraktverhandlungen mit dem Lebensmitteleinzelhandel.

Die Preise für **Emmentaler** gaben im Monatsvergleich etwas nach, blieben aber nahe dem Allzeithoch. Bei den anderen Käsesorten waren die Preise wegen der Nachfrage aus den südlichen Urlaubsländern und der Außengastronomie meist unverändert.

### c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** stiegen im Monatsverlauf, notierten aber unterhalb des Vorjahres. Das begrenzte Angebot unterstützte den Preisverlauf.

Die Preise für **Schlachtkühe** stagnierten im Berichtszeitraum und blieben unter den Marktkursen des Vorjahres. Angebot und Nachfrage waren ausgeglichen.

Die Marktpreise für **Bullenkälber** zogen im Monatsverlauf an und übertrafen die Werte der beiden Vorjahre. Zum Ende des Wirtschaftsjahres belegten die Bullenmäster die Stallplätze.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** stiegen im Berichtszeitraum auf ein Allzeithoch und notierten weit über den beiden Vorjahren. Das kleine Angebot bestimmte den Marktverlauf. Die Nachfrage nach grillfähigen Teilstücken war lebhaft.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** erzielten im Monatsverlauf einen neuen Höchststand. Das Ende des Wirtschaftsjahres hat die Einstallbereitschaft der Mäster zusätzlich erhöht.

#### d) Pflanzliche Erzeugnisse

Entsprechend den gestiegenen Warenterminnotierungen für Weizen stiegen auch die Erzeugerpreise für **Backweizen** und **Braugerste**. Gemäß der aktuellen Schätzung des Internationalen Getreiderates (IGC) für das kommende Wirtschaftsjahr 2023/24 wird die weltweite Getreideernte (ohne Reis) bei insgesamt 2 292 Mio. t und damit um rund 15 Mio. t unter dem erwarteten Verbrauch liegen.

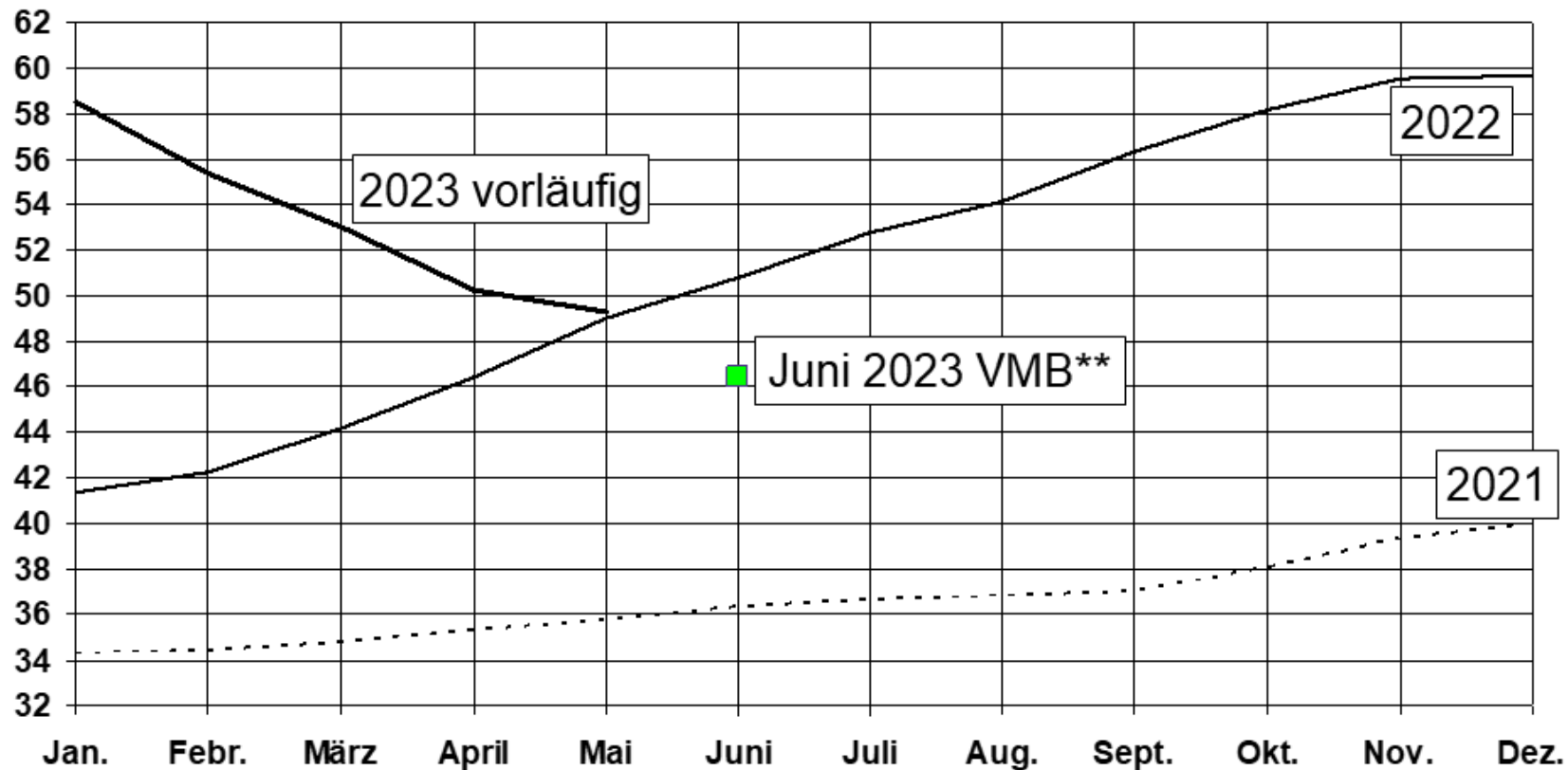
#### e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Die mengenmäßige Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis Juni war bei allen ausgewählten Nahrungsmitteln gegenüber dem Vorjahreszeitraum im negativen Bereich. Fleischerzeugnisse und Käse verbuchten die niedrigsten Verluste.

Die **Verbraucherpreise** der ausgewählten Lebensmittel in Deutschland stiegen im Juni gegenüber dem Vorjahresmonat größtenteils. Einen zweistelligen Preisrückgang gab es nur bei Deutscher Markenbutter.

# Erzeugerpreis\* für Milch in Bayern

€/100 kg

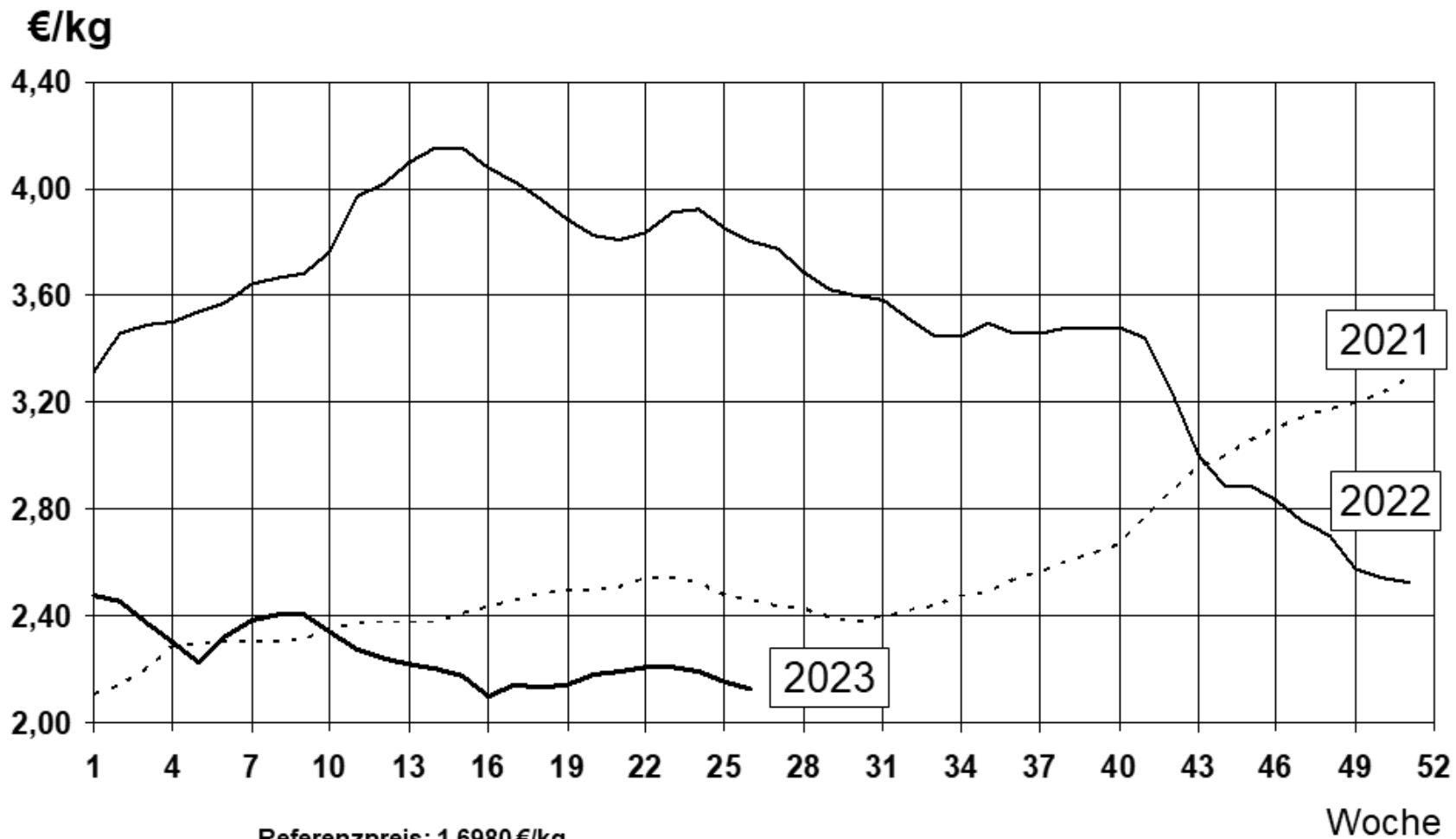


\* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

\*\* Schätzung Verband der Milcherzeuger Bayern e. V. bei 4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß (ohne Gentechnik).

Quellen: BLE, VMB.

# Verkaufspreise für Magermilchpulver\*

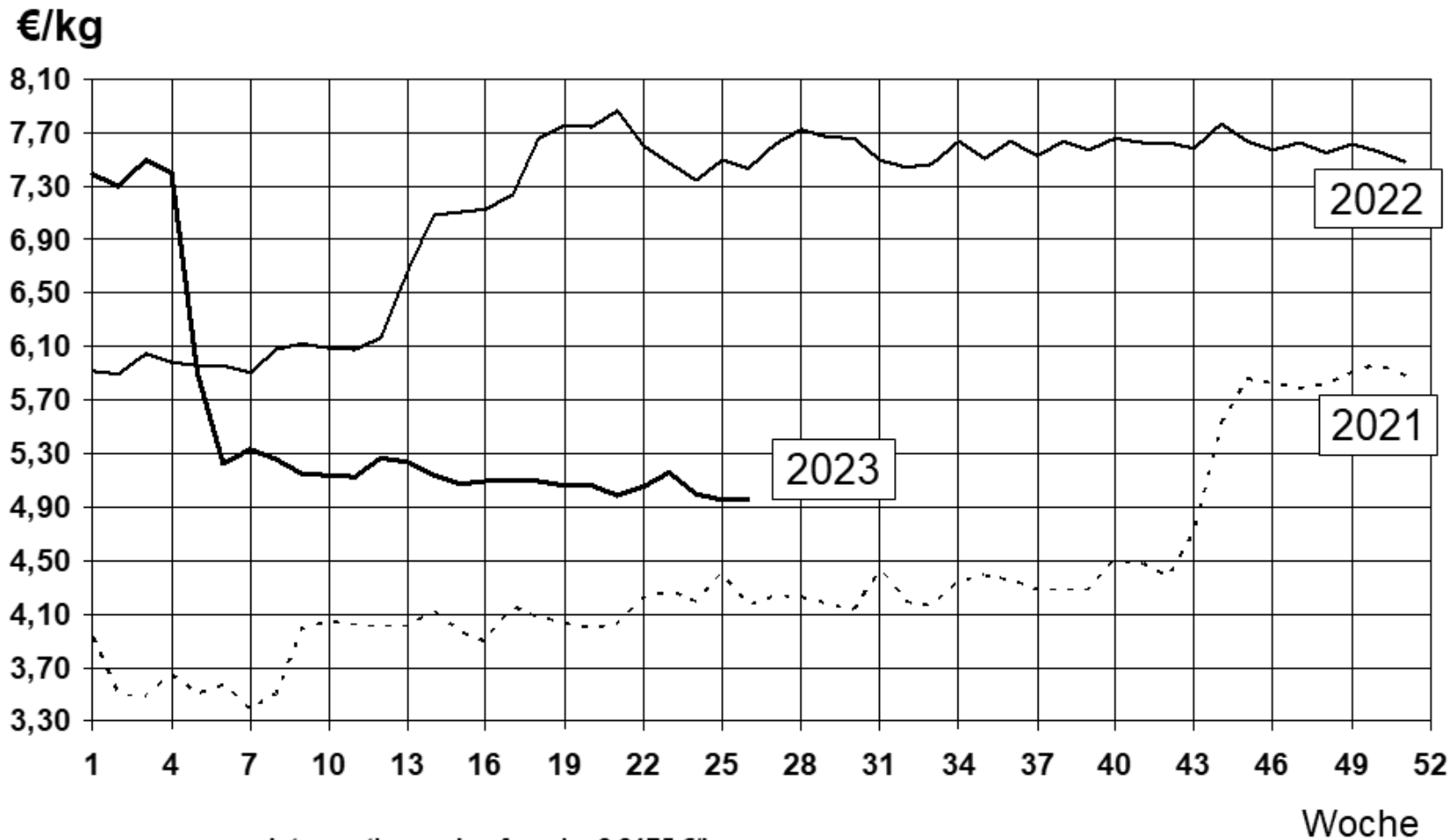


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

\* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V. Kempten.

# Verkaufspreise für Markenbutter\*

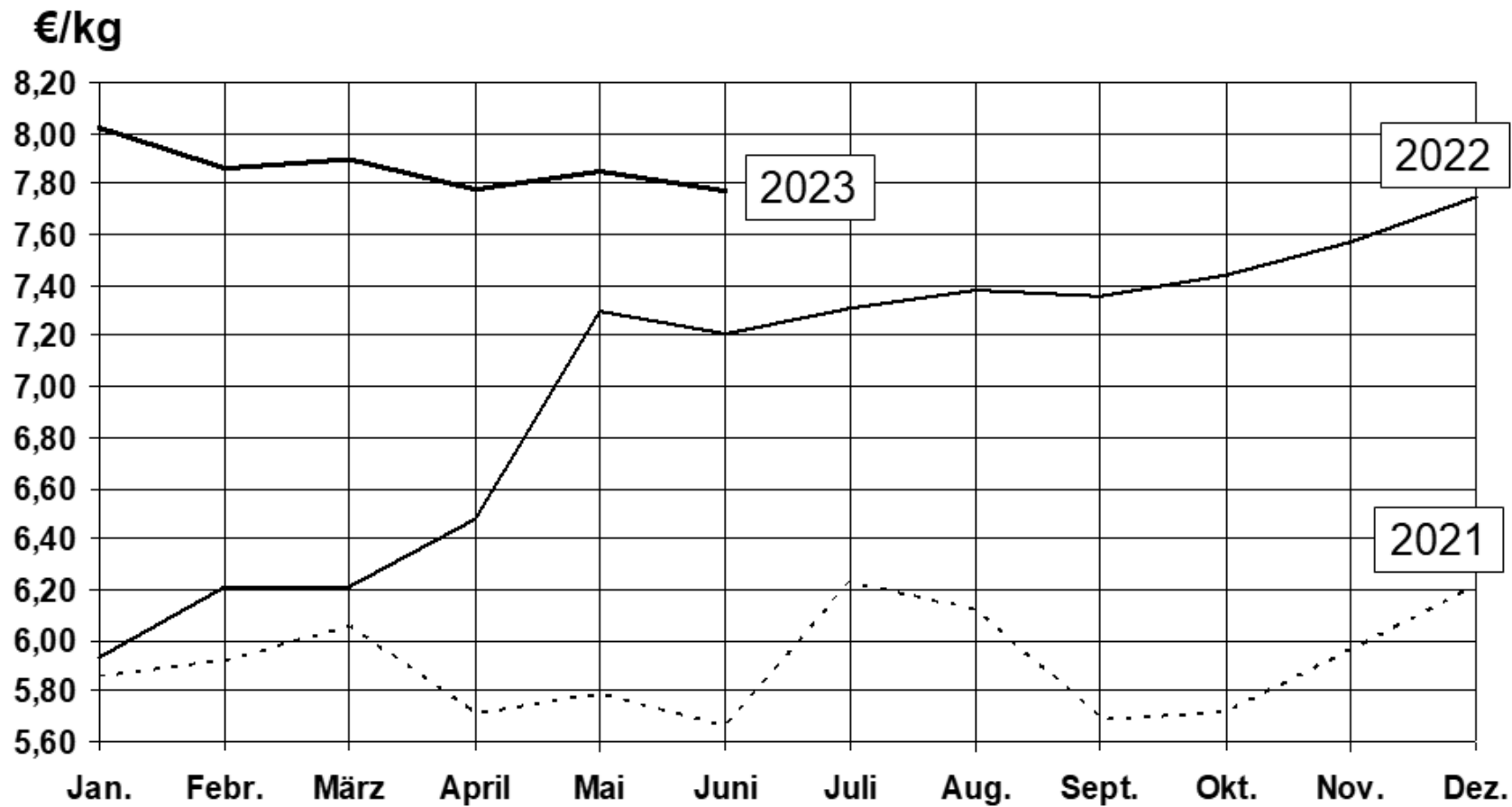


**Interventionsankaufspreis: 2,2175 €/kg**

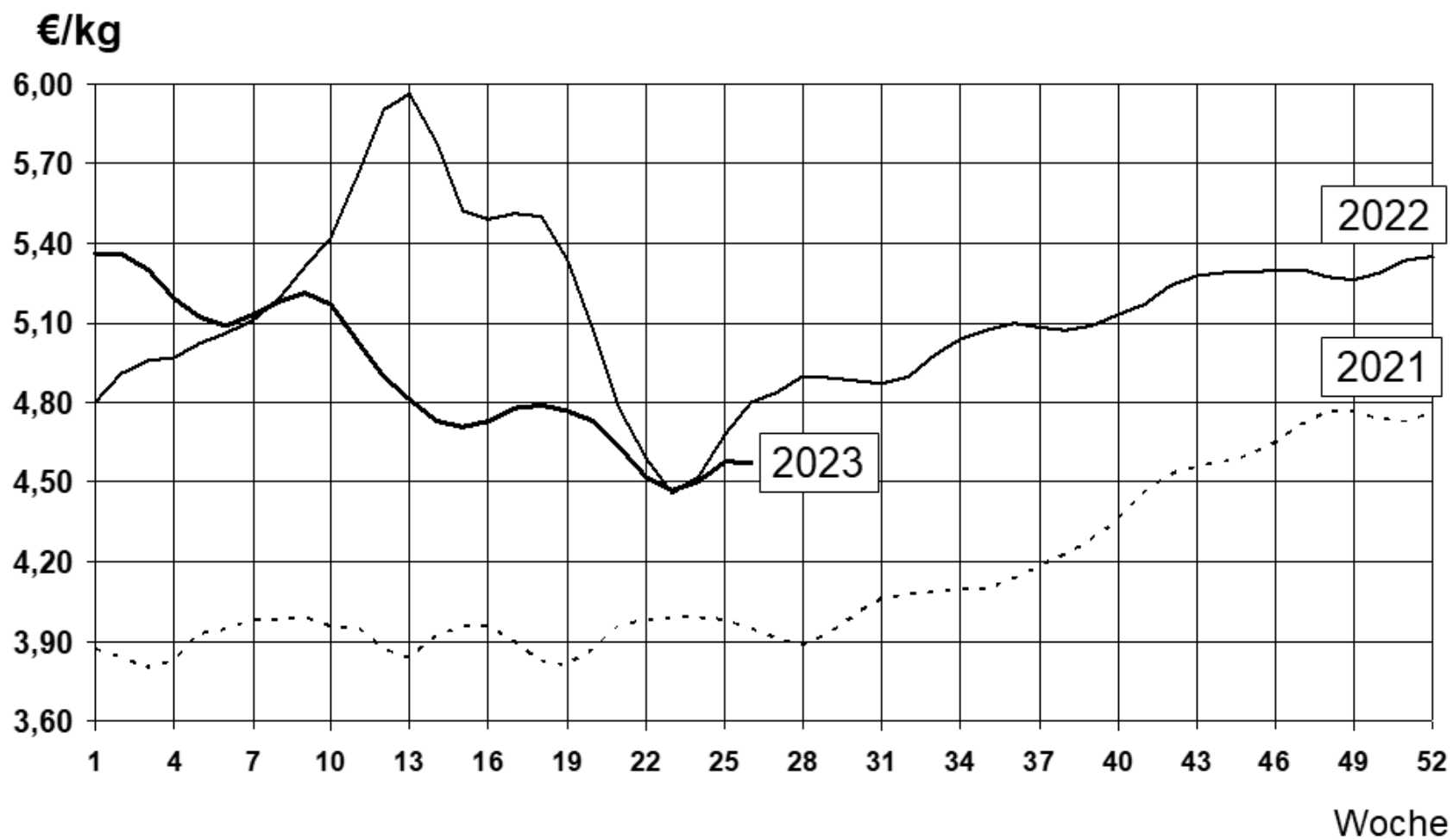
\* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörse e. V. Kempten.

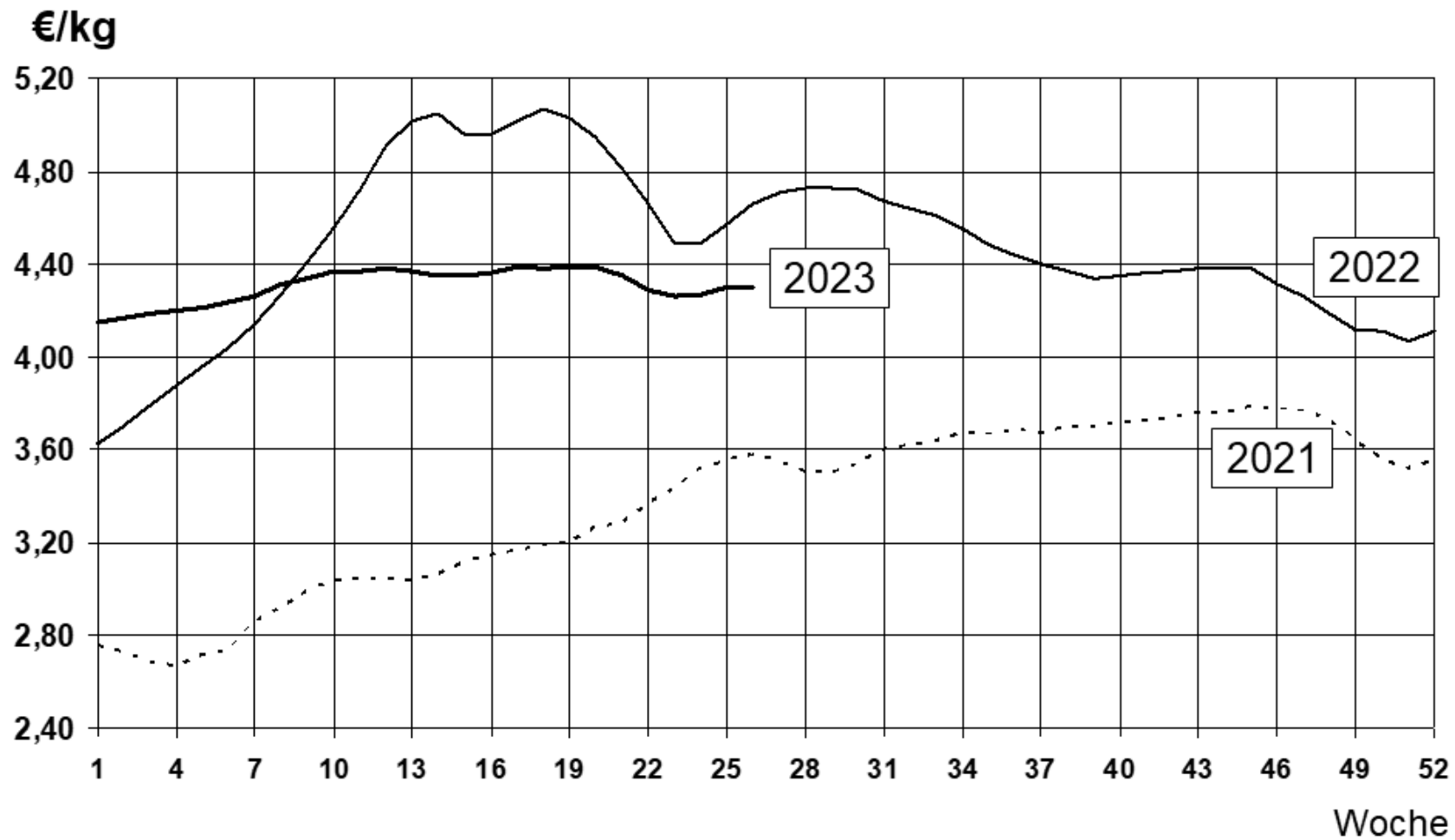
# Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'\*



# Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3

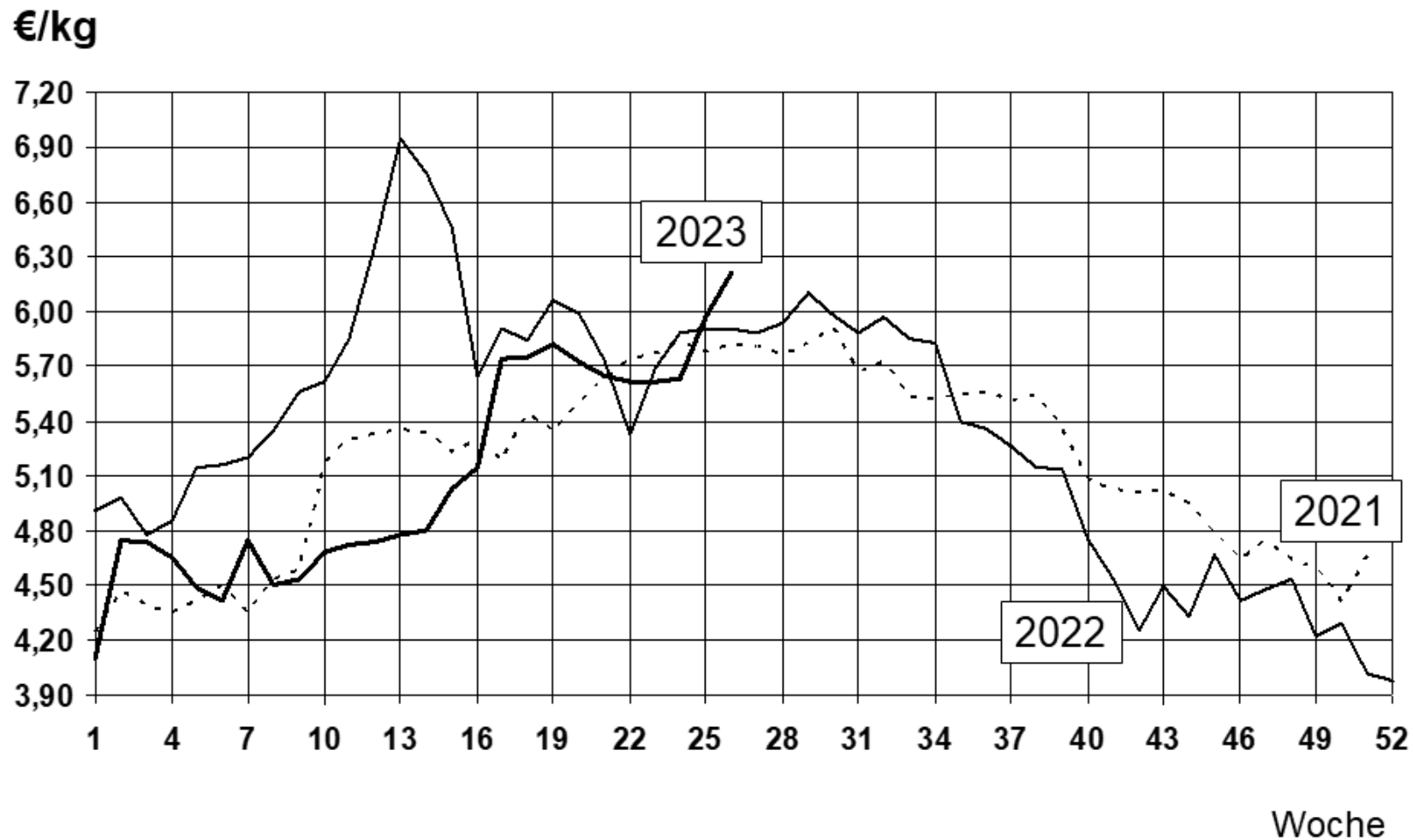


# Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3

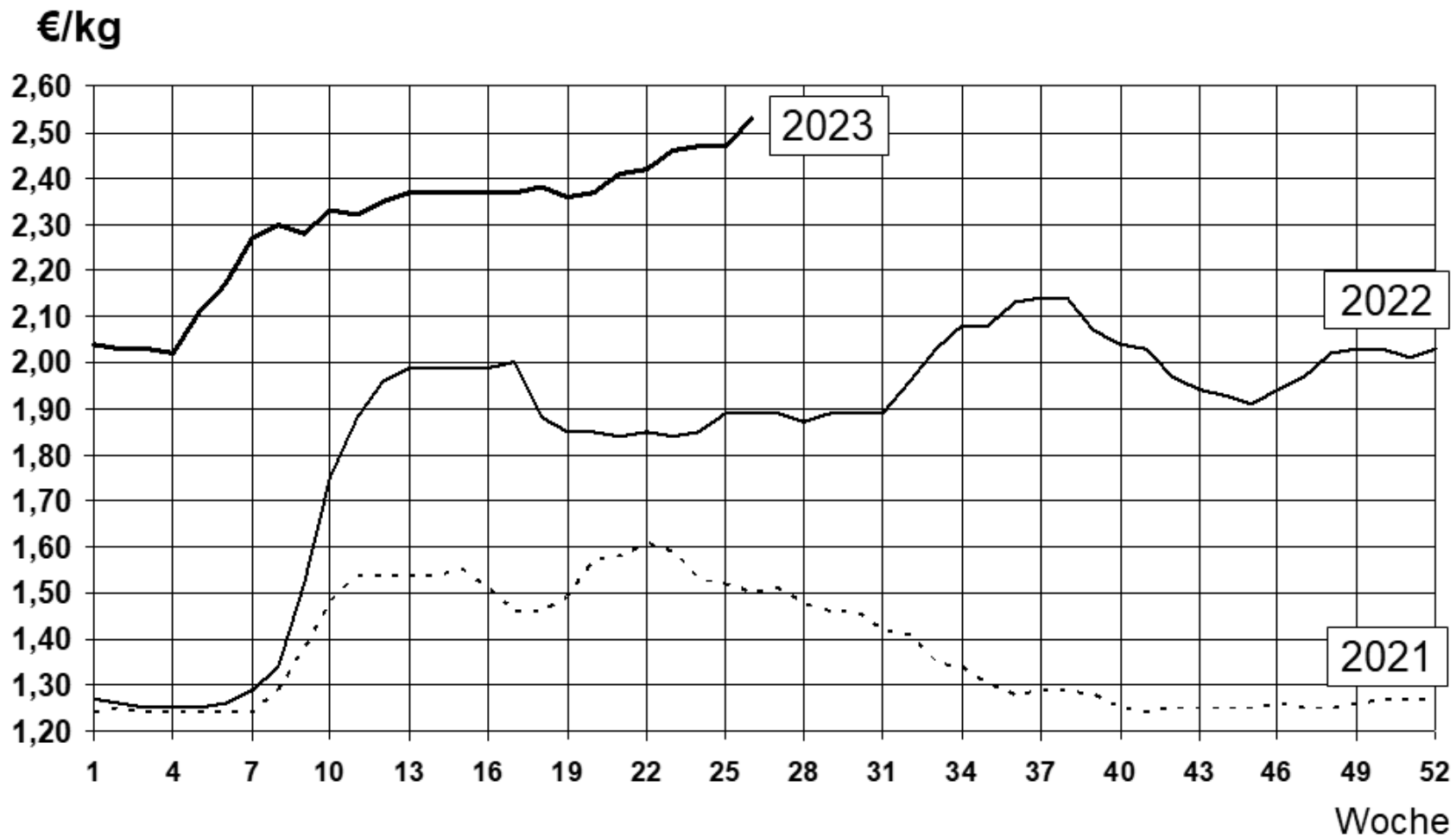




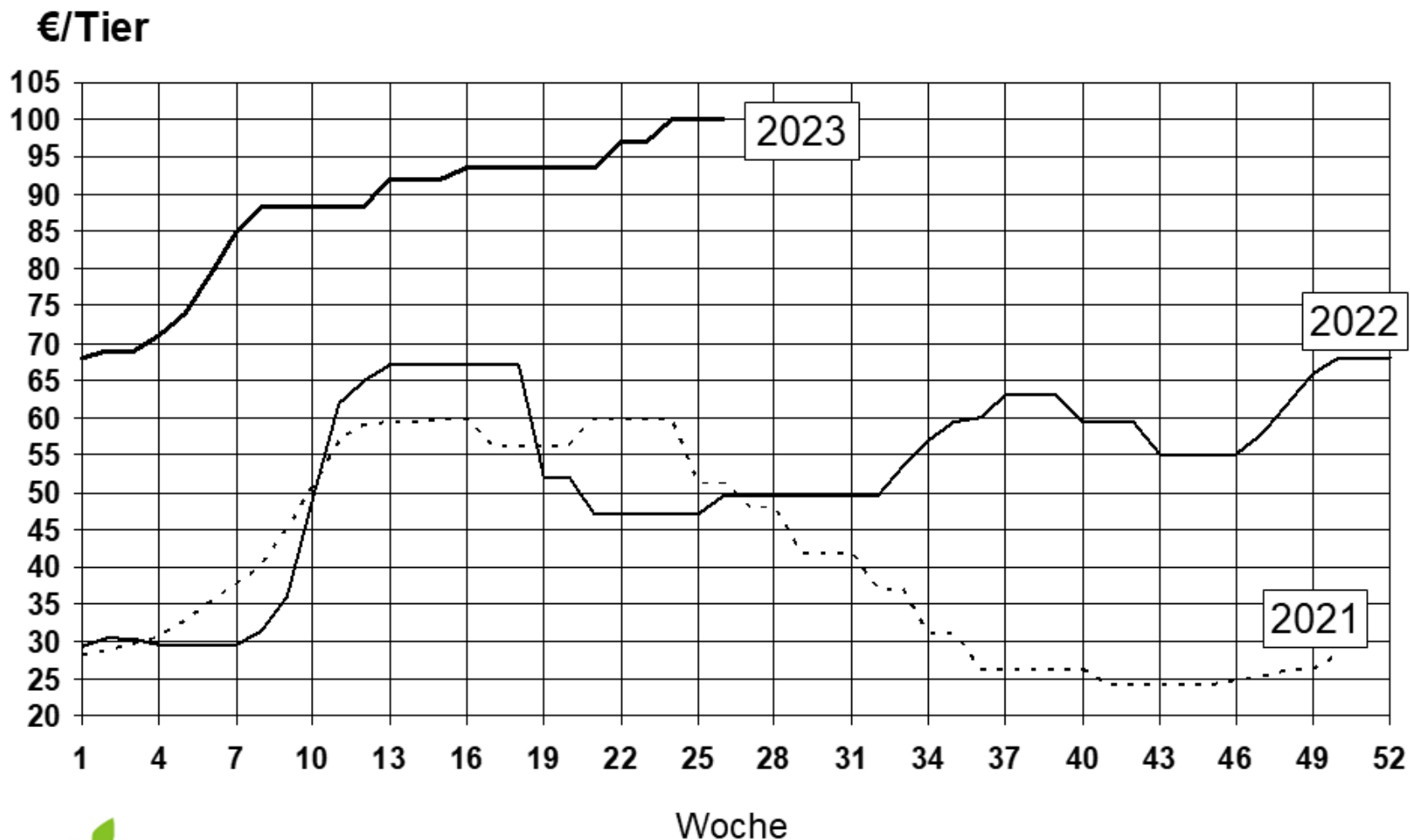
# Verkaufspreise für Bullenkälber ab Hof (Fleckvieh)\*



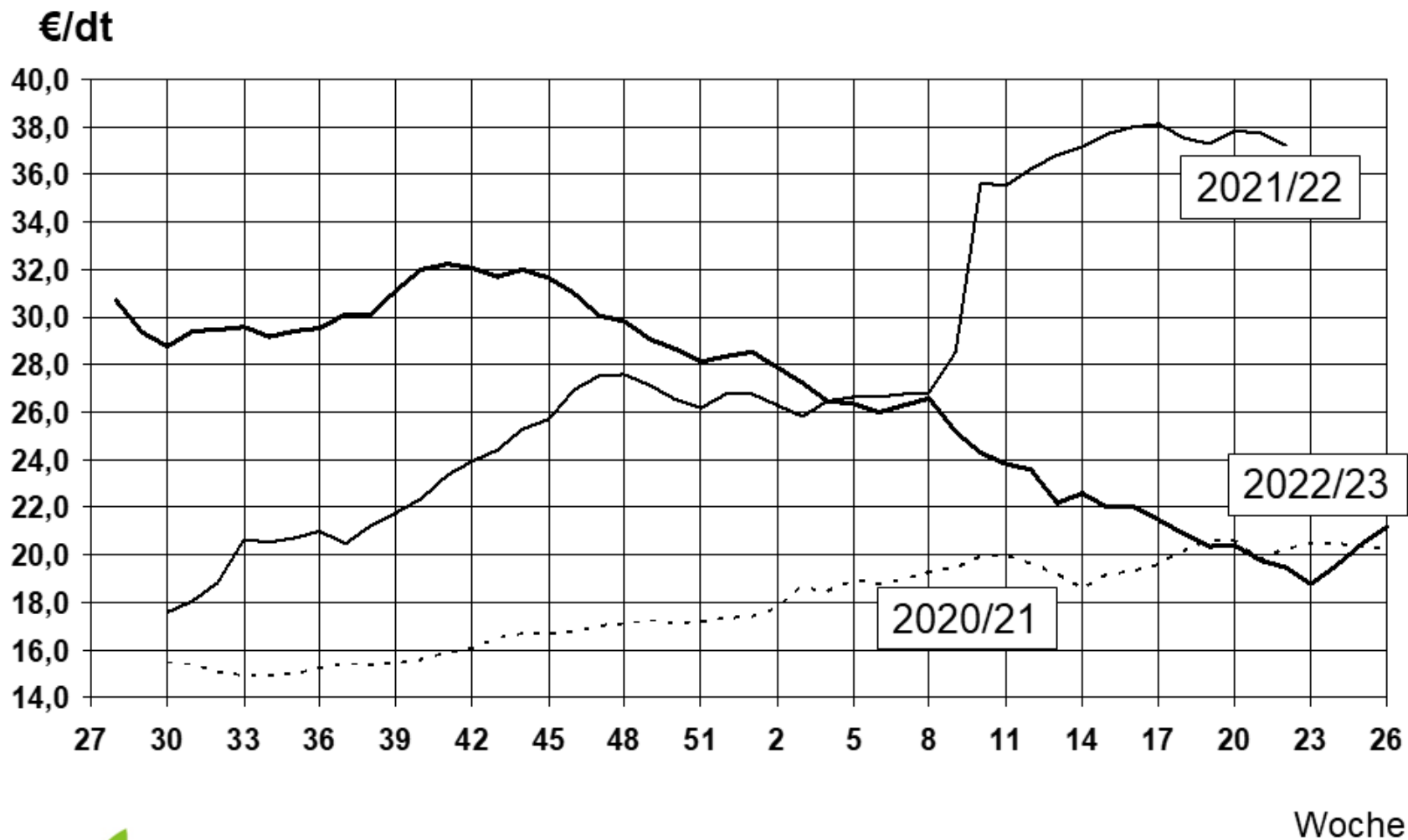
# Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



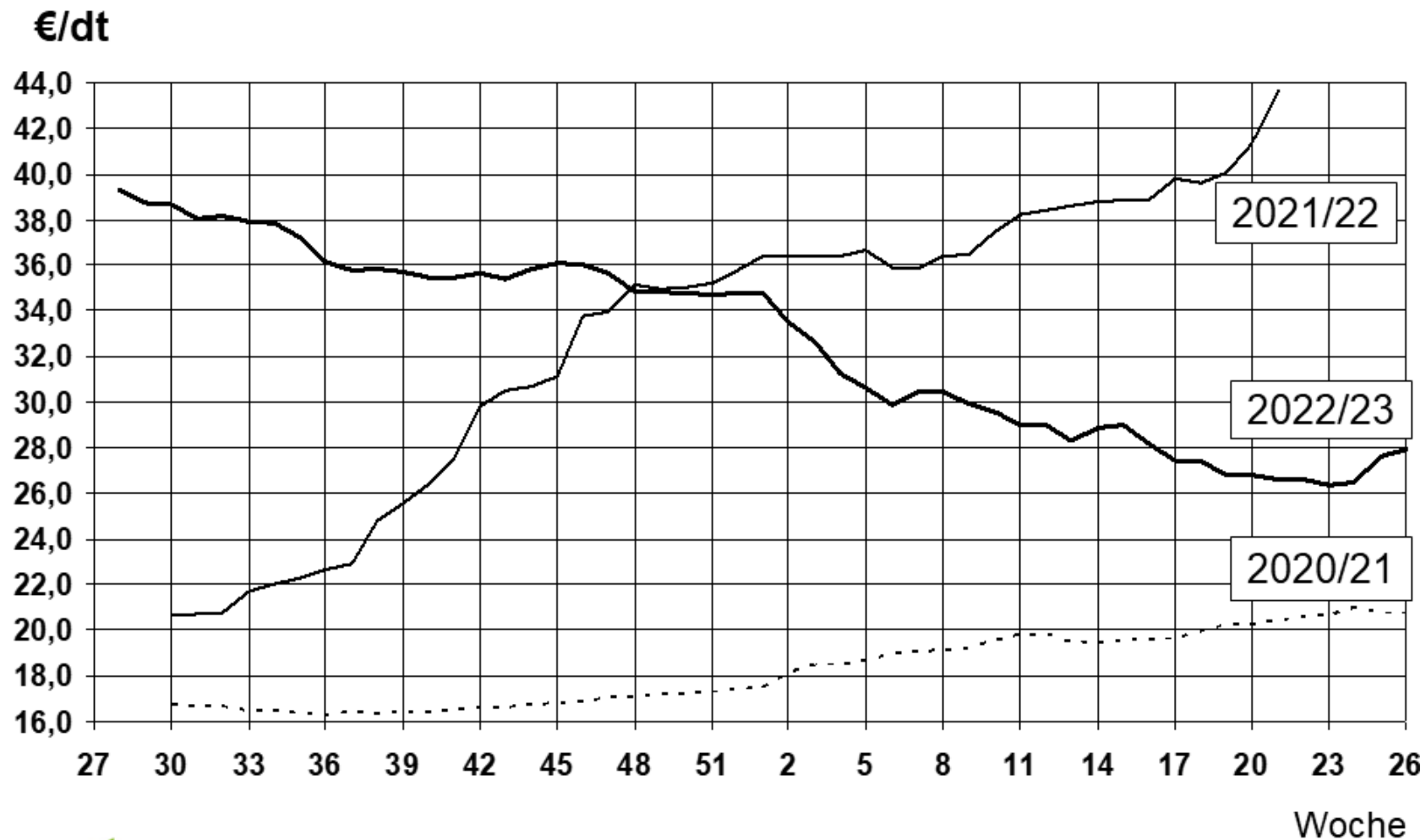
# Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



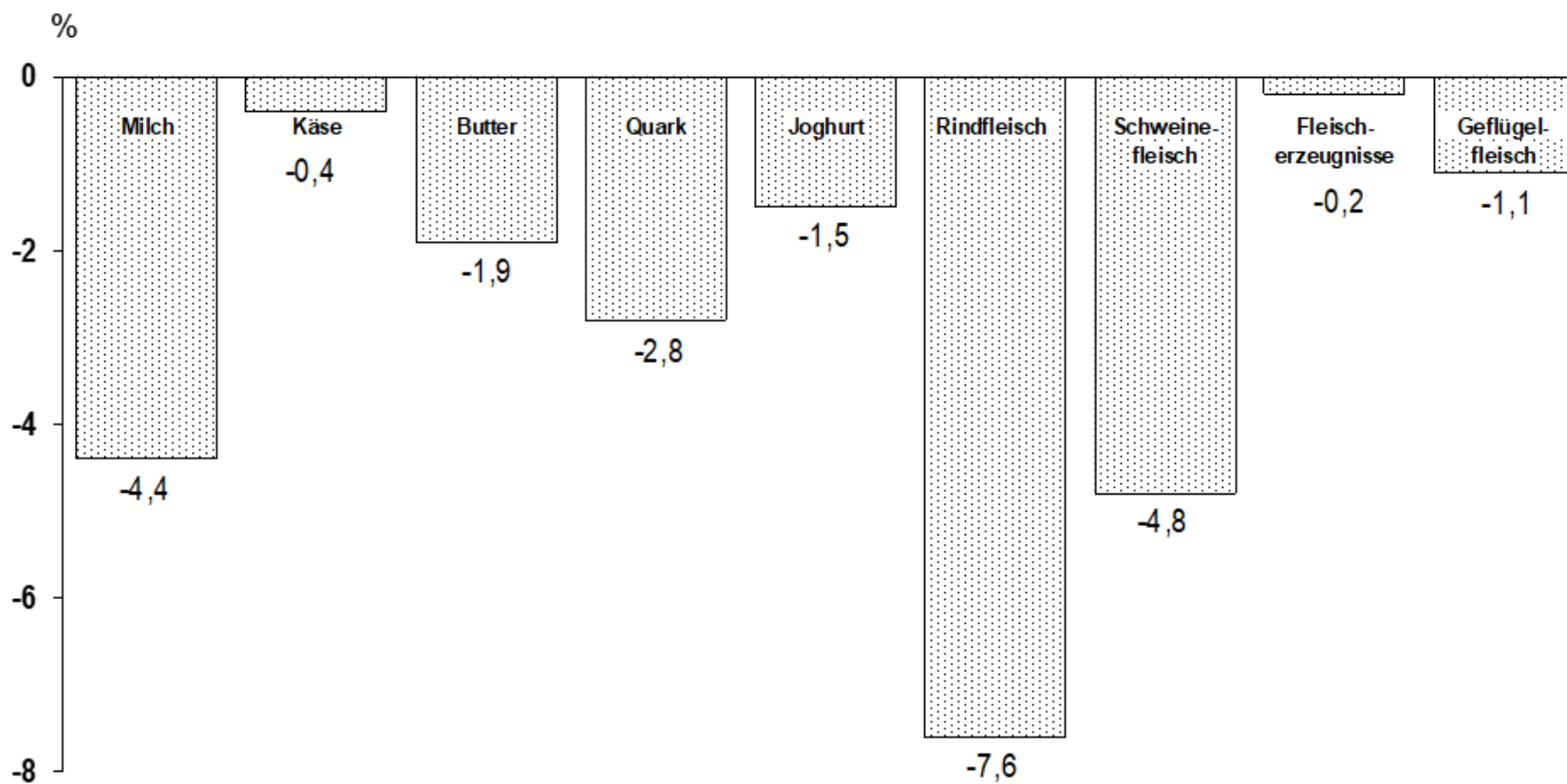
# Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



# Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



## Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Januar bis Juni 2023 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



# Verbraucherpreise für Lebensmittel in Deutschland



	Einheit	Juni 23 (€)	Juni 22 (€)	Veränderung
<b>Milchprodukte</b>				
Deutsche Markenbutter	250 g	1,46	2,17	-32,7%
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,99	0,78	26,9%
Gouda, jung, Stück, SB	kg	8,22	7,00	17,4%
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	1,08	0,97	11,3%
Feta natur, SB	kg	10,69	9,35	14,3%
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	1,01	0,70	44,3%
<b>Fleisch und Fleischwaren</b>				
Rinderhackfleisch	kg	10,56	9,88	6,9%
Schweinebraten	kg	7,68	7,17	7,1%
Putenschnitzel, frisch, natur	kg	10,89	10,70	1,8%
<b>Sonstige Lebensmittel</b>				
Speisefrühkart., fk., 1-2,5 kg	kg	1,65	1,35	22,2%
Äpfel, Elstar	kg	1,82	1,88	-3,2%
Kopfsalat	Stück	1,02	0,88	15,9%
Weizenmischbrot, SB	500 g	1,40	1,31	6,9%
<b>Ökologisch erzeugte Lebensmittel</b>				
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,28	1,24	3,2%
Bio-Butter (Ziegel)	250 g	2,67	2,88	-7,3%
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,46	0,41	12,2%
Bio-Eier, Freiland, 6-12 Pck.	10 St.	3,67	3,68	-0,3%
Bio-Äpfel	kg	3,28	3,55	-7,6%
Bio-Zucchini	kg	3,78	3,53	7,1%
Bio-Speisefrühkart., fk, 1-2,5 kg	kg	1,90	1,84	3,3%

Quelle: AMI.